

Alte Spiele neu entdeckt!

von Mag. Eric Amelin

Nicht nur Kinder spielten seit jeher im Schnee und auf dem Eis, das kann man auf Pieter Bruegels Gemälde „Die Jäger im Schnee“ aus dem 16. Jahrhundert sehen. Dort tummeln sich auf dem Eis Kinder und Erwachsene beim Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen (Klootschieten), Rodelfahren, Nachlaufen mit Schlittschuhen, Kreiseltreiben und Colf, das in den Niederlanden zu dieser Zeit gebräuchlich war. Colf wurde mit einem hölzernen Schläger gespielt und ist vielleicht mit Eishockey vergleichbar. Auf anderen Bildern von Pieter Bruegel dem Älteren kann man Kinder bei der Schneeballschlacht und beim Schneeballzielwerfen erkennen. Mit Sicherheit sind also einige der folgenden Spiele alt genug für die Sammlung Alte Spiele und wenn nicht, macht das auch nichts, denn Spaß machen die Spiele im Schnee auf jeden Fall.

Schneeballzielwerfen

Wie Zielwerfen funktioniert, muss man nicht erklären. Und dass man mit Schneebällen seine Geschicklichkeit beweisen kann und sich dafür verschiedene Herausforderungen ausdenken kann, auch nicht. Baumstämme eignen sich als Ziel hervorragend, Autos, Fenster und Dinge die beschädigt werden könnten nicht. Ansonsten einfach Schneeball machen, zielen und los. Ob ein Wettbewerb daraus gemacht wird und wie die Treffer gezählt werden, bleibt den Spielern überlassen.

Schneemann mit Hut

Natürlich macht es schon Spaß den Schneemann zu bauen, und wenn ein ordentlicher Schneemann von Welt einen Hut, einen Topf oder einen Kübel auf dem Kopf trägt und man zufällig Schneebälle zur Hand hat, dann kann man versuchen, des Schneemanns Kopfbedeckung zu treffen. Wie viele Würfe braucht man um den Hut vom Schneemannkopf zu befördern?

Schneeballabwehr

Wenn man ein Schneeteller, eine Schaufel oder etwas ähnliches zur Hand hat, dann kann man „Schneeballabwehr“ spielen. Das Spiel funktioniert wie Elfmeterschießen beim Fußball. Ein Spieler steht im Tor, das man sich vorher zwischen zwei Begrenzungen ausgemacht hat. Die anderen Spieler versuchen mit Schneebällen Tore zu schießen, und der Torwart wehrt die Schneebälle mit dem Schneeteller ab. Höchstwahrscheinlich ist es sehr bald witziger, wenn die heranfliegenden Schneebälle beim Abwehren zerplatzen, als Tore zu erzielen.

Kugelbahn aus Schnee

Für eine Kugelbahn im Schnee braucht man nur einen Schneehaufen, ein paar Tennisbälle und konstruktive Fantasie. Die Bahn für die Kugeln kann man ganz einfach mit der Hand formen und dabei unterschiedliche Sensationen wie Brücken, Tunnel und Sprungschancen einbauen. Je glatter die Bahn ist desto besser. Unterschiedliche Bahnen auf demselben Schneehügel laden zu einem kleinen

Kugelwettlauf ein. Zum Beispiel könnte eine Aufgabe sein, dass für alle Spieler derselbe Start- und Zielpunkt gilt und jeder Spieler seine eigene Bahn baut, in der verschiedene Hindernisse oder Gestaltungselemente wie Sprungschancen, S-Kurven etc. eingebaut werden müssen. Diese Variante funktioniert noch besser auf einer natürlichen Steigung auf der jeder eine Bahn baut. Statt Bälle können auch mit Wasser gefüllte Plastikflaschen genommen werden.

Riesenschneeball

Wer schafft es, die größere Schneekugel zu rollen, ist das einfache Ziel dieses Spiels. Die entstandenen Schneekugeln sind dann natürlich für verschiedene andere Spiele zu verwenden, wie Schneeburgen, Schneemänner bauen oder:

Sackerlslalom

Statt mit der Rodel kann man auch mit anderen Gerätschaften den Hügel runter rutschen. Die entsprechende Alte-Spiele-Variante wäre, Schläuche von Traktorreifen zu verwenden, aber es wird nicht ganz einfach sein, sich diese zu besorgen. Luftmatratzen und Schwimmringe werden die Rutschpartie nicht ganz unbeschadet überstehen, aber mit Plastiksackerl geht es genauso. Am besten gibt man noch eine Polsterung in das Plastiksackerl, dann rutscht es sich noch besser. Eine besondere Herausforderung ist es, sich einen Slalomparcours zu stecken, denn das Lenken mit dem Sackerl ist gar nicht so einfach, wenn der Hügel steil genug ist.

Viel Spaß beim gemeinsamen Spiel!